



FOTO: IMAGO IMAGES

Geheimtipp in Deutschland: Dies ist die höchste Stadt in Hessen

Wir verraten, welche Attraktionen Ulrichstein im Vogelsberg für Reisende bereithält

Welche ist die höchstgelegene Stadt Hessens? Viele vermuten einen Ort in den Mittelgebirgen Rhön oder Taunus. Dabei ist es Ulrichstein im Vogelsberg. Wir zeigen, was Reisende in dem unbekannten Städtchen erwartet.

Wer an höhere Lagen in Hessen denkt, hat wahrscheinlich das Mittelgebirge Rhön mit der gut 950 Meter hohen Wasserkuppe vor Augen. Oder den Taunus, dessen Großer Feldberg 881 Meter erreicht. Doch welche ist die höchste Stadt in Hessen? Wenn du an die Landeshauptstadt Wiesbaden denkst, deren höchstes Viertel auf rund 600 Metern über dem Meeresspiegel liegt, irrst du dich: Hessens höchstgelegene Stadt heißt Ulrichstein, und ihr höchster Punkt erreicht 614 Meter.

Wir zeigen dir, wo Ulrichstein genau liegt und warum das Städtchen ein toller Geheimtipp für einen Ausflug im Herzen Deutschlands ist.

ULRICHSTEIN, DAS REKORD-STÄDTCHEN IM VOGELSBERG

Selbst vielen Menschen in Hessen ist das Städtchen Ulrichstein unbekannt: Es zählt knapp 3000 Einwohnerinnen und Einwohner und liegt gut 100 Kilometer nordöstlich von Frankfurt am Main, im Naturpark Vulkanre-

gion Vogelsberg. Dieser gilt als ältester Naturpark Hessens und der etwa 20 Millionen Jahre alte Vogelsberg als „größtes zusammenhängendes Vulkanmassiv“ in Europa.

Doch das sind noch nicht alle Rekorde der Region, denn Ulrichstein selbst ist „Hessens höchstgelegene Stadt“, wie die Website des Ortes stolz verkündet. Der höchste Punkt liegt 614 Meter hoch auf dem Schlossberg, mit Traumblick über das Städtchen und seine Umgebung. Wir verraten, welche weiteren Attraktionen Ulrichstein für Reisende bereithält.

DER SCHLOSSBERG VON ULRICHSTEIN

Das Highlight von Ulrichstein fällt schon von Weitem ins Auge – der markante Schlossberg, dem die kleine Stadt auch ihren höchsten Punkt von 614 Metern verdankt. Auf dem Basaltkegel stand einst eine Burg, deren Ursprünge bis ins frühe 13. Jahrhundert zurückreichen sollen. Die erhöhte Lage war schon für die Erbauer der Burg von Bedeutung. Der Name Ulrichstein geht vermutlich auf Ulrich II. von Münzenberg zurück, dem die Errichtung der Burg zugeschrieben wird.

Nach Zerstörungen im Dreißigjährigen Krieg verfielen die mehrfach um- und ausgebauten



Der Naturpark Hoher Vogelsberg rund um Ulrichstadt bietet fantastische Wandermöglichkeiten mit Weitblick. Foto: imago images/ Volk-

mann
Anlagen und wurden 1826 weitgehend abgetragen. Die heute noch sichtbaren Mauerreste sowie der Aussichtsturm entstanden erst bei Ausgrabungen und Rekonstruktionen ab dem Jahr 1903. Die Burganlage steht frei zum Besuch offen, und vom Aussichtsturm auf dem Burgberg genießt du bei gutem Wetter einen Blick über die Höhen des Vogelsbergs und die Mittelgebirgslandschaft Hessens.

WEITERE SEHENSWÜRDIGKEITEN IN ULRICHSTEIN VOGELSBERG GARTEN

Die Burgruine von Ulrichstein umgibt der Vogelsberggarten, ein sechs Hektar großes Freigelände, das die typische Pflanzenwelt des Vogelsbergs präsen-

tiert. Entlang eines etwa 800 Meter langen Rundwegs entdeckst du unter anderem blühende Wiesen, Heilkräuter, alte Nutzpflanzen, Wildheckenrosenarten und einen traditionellen Bauerngarten. Ziel des Gartens ist es, seltene heimische Arten zu erhalten und Besucherinnen und Besuchern die Natur der Region näherzubringen.

Der Weg führt über den Schlossberg mit seinen weiten Ausblicken über die Vulkanlandschaft des Vogelsbergs. Der Garten ist ganzjährig frei zugänglich und eignet sich dank der befestigten Wege auch für einen Spaziergang mit Kinderwagen.

DER HISTORISCHE STADTKERN

Auch abseits der Burgruine lohnt sich ein Bummel durch UL-

richsteins Altstadt. Dabei stößt du auf historische Gebäude wie das 1464 errichtete Zollhaus, das neben dem sogenannten Vorwerk das älteste Bauwerk der Stadt ist. Beide waren einst Teil der Burg.

Seit den 1990er-Jahren beheimatet das Vorwerk, ein malerisches Renaissancebauwerk, das „Museum zum Vorwerk“ rund um die Geschichte und Kultur des Hohen Vogelsbergs. Im Mittelpunkt stehen das Leben auf dem Land, traditionelle Arbeitsweisen und regionale Bräuche. Wechselnde Sonderausstellungen greifen zudem Themen aus Kunst, Heimatgeschichte und Natur auf.

Weitere lohnenswerte Stationen beim Spaziergang durch Ulrichstein sind die 1861 geweihte Kirche, das ehemalige Rathaus

sowie das ehemalige Amtsgericht mit zwei wunderschönen alten Linden davor. An der Ulrich-Mull-Straße stößt du auf das älteste erhaltene Wohnhaus der Stadt – eines von wenigen Gebäuden, die einen großen Stadtbrand 1763 überlebten. Weitere Infos gibt es in der Touristeninformation im heutigen Rathaus.

WANDERN UND RADFAHREN RUND UM ULRICHSTEIN

Ulrichstein ist ein idealer Ausgangspunkt für Touren durch den Hohen Vogelsberg. Rund um die Stadt erstreckt sich ein dichtes Netz ausgeschilderter Wanderwege. Besonders beliebt ist die etwa zwölf Kilometer lange „Weitblicktour“, deren Name hält, was er verspricht –

vielseitige Panoramablicke über die Höhenzüge des Vogelsbergs. Startpunkt der Rundwanderung ist der Stadtplatz Ulrichstein.

Wer Lust auf mehr Herausforderung beim Wandern hat, darf sich ebenfalls freuen: Ulrichstein liegt am 125 Kilometer langen Premium-Wanderweg Vulkanring-Vogelsberg rund um die vulkanisch geprägte Mittelgebirgsregion. Mal führt der Weg durch schattige Wälder, dann wieder entlang offener Hänge mit weiten Ausblicken. Dazwischen liegen kleine Seen und traditionelle Dörfer. Die gesamte Strecke ist in sechs Etappen unterteilt und eignet sich sowohl für mehrtägige Touren als auch für einzelne Tageswanderungen.

Wenn du die Natur lieber vom Sattel aus erkundest, bieten sich rund um Ulrichstein abwechslungsreiche Rad- und Mountainbikewege an. Besonders beliebt ist der Ohmtal-Radweg, der von den Höhen des Vogelsbergs überwiegend bergab durch die vielseitige Mittelgebirgslandschaft führt. Wer sich den Rückweg ersparen möchte, kann den Vulkan-Express nutzen – Busse, die Fahrräder kostenlos mitnehmen. Gemeinsam mit der Feldatal-Route lässt sich die Strecke zudem zu einer rund 46 Kilometer langen Rundtour verbinden.

BADEN MITTEN IN DER NATUR

Wenn du Ulrichstein im Sommer besuchst, gehört eine weitere Top-Attraktion auf deine Bucketlist: das Naturbadebiotop, das 1998 als erstes seiner Art in Deutschland eröffnet wurde. Die Badesaison ist jährlich zwischen dem 1. Juni und dem 31. August, sanitäre Einrichtungen sind auch vorhanden.

Anders als in vielen Freibädern kommt das Wasser im Naturbadebiotop ohne Chlor aus: Pflanzen und natürliche Regenerationsflächen übernehmen gemeinsam mit einer Umwälzanlage die Reinigung. Dies gilt nicht nur als besonders umweltfreundlich, sondern soll auch für die Haut besser verträglich sein.



Auf dem Schlossberg befindet sich der höchste Punkt von Ulrichstein. Foto: imago images/Dreamstime

Bei der Lufthansa-Gruppe kostet die Sitzplatzänderung jetzt eine Gebühr

Wer flexibel bei der Sitzplatzwahl bleiben möchte, sollte vor der Buchung auf den gewählten Tarif achten

Wer bei der Lufthansa seinen Sitzplatz beim Check-in ändern möchte, muss künftig bezahlen. Die neue Regel gilt seit dem 1. Juli. Es gibt allerdings einige Wege, sich die neue Gebühr zu sparen.

Für viele Flugreisende gehört es inzwischen zur Routine: Nach dem Online-Check-in wird noch schnell geprüft, ob am Fenster oder in einer ruhigeren Reihe ein besserer Sitzplatz frei ist. Bei der Lufthansa-Gruppe kann dieser Wunsch künftig jedoch zusätzliche Kosten verursachen. Seit dem 1. Juli 2026 erhebt die Airline-Gruppe auf Langstreckenflügen in vielen Tarifen eine Gebühr, wenn Passagierinnen und Passagiere ihren automatisch zugewiesenen Sitzplatz beim Check-in noch einmal ändern möchten.

WER MUSS DIE NEUE LUFT-HANSA-GEBÜHR ZAHLEN?

Bislang mussten eigentlich nur Reisende für die späte Sitzplatzänderung zahlen, die bei der Lufthansa den günstigsten Light-Tarif gebucht hatten. Jetzt weitet die Lufthansa-Gruppe die Regelung auch auf die Buchungsklassen in der Economy-Class und Premium Economy aus.

BETROFFEN SIND UNTER ANDEREM DIESE TARIFE:

- Economy Comfort (Classic)
- Economy Comfort Plus
- Premium Economy Comfort
- Premium Economy Comfort Plus
- Premium Economy Green

Wer in diesen Tarifen beim Online-Check-in einen anderen als den automatisch zugewiesenen

Sitzplatz auswählen möchte, muss künftig die zusätzliche Gebühr entrichten.

Wie viel der Sitzplatzwechsel kostet, legt die Lufthansa-Gruppe übrigens nicht pauschal fest. Nach Angaben der Airline richtet sich die Gebühr nach Angebot und Nachfrage und kann daher je nach Flug unterschiedlich ausfallen. Ausgewählt werden können dabei die zum Zeitpunkt des Check-ins verfügbaren sogenannten „Classic Seats“, bezeichnet „FVV“.

DIESE REISENDEN SIND VON DER GEBÜHR AUSGENOMMEN

Allerdings müssen nicht alle Flugreisenden künftig für ihren Sitzplatzwechsel bezahlen. Wer bereits vorab einen Sitzplatz reserviert und dafür gezahlt hat, kann diesen weiterhin innerhalb derselben Sitzplatzkategorie än-

dern. Auch Reisende mit Flex-Tarifen bleiben von der Neuerungen verschont. Sie dürfen ihren Sitzplatz während des Check-ins weiterhin kostenlos wechseln.

Wer einen der folgenden Tarife bei der Lufthansa-Gruppe gebucht hat, kann also weiterhin kostenlos den Sitzplatz ändern:

- Economy Comfort Flex
- Economy Flex
- Premium Economy Comfort Flex
- Premium Economy Flex

FAMILIEN UND VIELFLIEGER BEHALTEN VORTEILE

Die neue Gebühr soll aber nicht dazu führen, dass Familien und Reisegruppen auseinander sitzen müssen. Die Airline erklärt, Familien mit Kindern sowie gemeinsam reisende Gruppen weiterhin nach Möglichkeit zusammen zu platzieren.

Auch Vielflieger mit besonders hohem Status profitieren weiterhin von Sonderregelungen. Für „HON Circle Members“ und Senatoren bleibt die kostenlose Sitzplatzwahl in den meisten Economy- und Premium-Economy-Tarifen bestehen. Sie können weiterhin vorab Sitzplätze reservieren und diese beim Check-in ohne zusätzliche Kosten ändern.

DIE NEUE GEBÜHR GILT FÜR VIELE LUFTHANSA-AIRLINES

Die neue Gebührenregelung betrifft nicht nur Lufthansa selbst. Sie wird auf Langstreckenflügen der gesamten Lufthansa-Gruppe angewendet. Dazu zählen:

- Lufthansa
- Austrian Airlines
- Brussels Airlines
- Swiss
- Discover Airlines



Die Lufthansa-Gruppe führt eine neue Gebühr für die Sitzplatzänderung ein, aber nicht alle Reisenden sind betroffen.

Foto: imago images/ Jan Huebner

Auf Kurz- und Mittelstreckenflügen hatte die Airline-Gruppe ein ähnliches Modell bereits mit der Einführung ihrer neuen Tarifstruktur im Frühjahr 2026 umgesetzt. Für Reisende bedeutet das: Wer künftig flexi-

bel bei der Sitzplatzwahl bleiben möchte, sollte vor der Buchung genauer auf den gewählten Tarif achten. Denn ein spontaner Wechsel beim Check-in kann nun zusätzliche Kosten verursachen.